

Gemeinsam in einem Boot

Planspiel zur europäischen Asylpolitik

Wenige Themen wurden in Europa in den letzten Jahren so kontrovers diskutiert wie die Asylpolitik. Angesichts hoher Flüchtlingszahlen steht die EU unter Druck, ihre Asyl- und Flüchtlingspolitik zu reformieren und eine umfassende Strategie für den Umgang mit Geflüchteten zu entwickeln. Die öffentliche Meinung ist tief gespalten: Die einen befürchten eine Überlastung von Staat und Gesellschaft, die anderen erwarten eine korrekte Umsetzung der im Grundgesetz, in der EU-Grundrechtscharta und in der Genfer Flüchtlingskonvention verbrieften Rechte.

Szenario

Das Planspiel simuliert die Verhandlungen zu einem fiktiven Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission, der die Zuständigkeit für die Aufnahme von Geflüchteten regeln soll. Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission, Ministerinnen und Minister aus den EU-Mitgliedstaaten und Abgeordnete des Europäischen Parlaments diskutieren im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens über die Aufnahme von Geflüchteten, einen möglichen Umverteilungsmechanismus und die Unterstützung der nationalen Asylsysteme. Sie stehen vor den Fragen:

- Wie lässt sich Asylpolitik im Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Menschenrechten gestalten?
- Was bedeutet europäische Solidarität im Umgang mit Geflüchteten?
- Kann es eine faire Lastenteilung zwischen den Mitgliedstaaten geben?
- Wie kann man mit dem Konflikt zwischen nationaler Souveränität und europäischer Harmonisierung umgehen?
- Wie können Geflüchtete wirksam geschützt werden?
- Wie geht man angemessen mit Ängsten der Bevölkerung um?

Methode und Lernziele

Ziel des Planspiels ist es, die Grundlagen der europäischen Asylpolitik zu vermitteln. Gleichzeitig soll es zur sachlichen Analyse der konträren Positionen beitragen. Das Planspiel vermittelt

1. kognitives Wissen

- die EU und ihre Organe
- Regelungen zur europäischen Asylpolitik
- Ziele und Strategien von Akteuren der Asylpolitik

2. Haltungen und Werte

- demokratische Entscheidungsfindung
- Selbstvertrauen
- Empathie und Solidarität

3. Handlungskompetenz

- methodisch-strategischer Art:
Organisation, Informationsbeschaffung und -verarbeitung
- sozialer Art:
Zuhören, freies Sprechen, Moderieren, Kooperation und Konfliktbearbeitung.

Weil die Teilnehmenden unmittelbar am Handlungsprozess beteiligt sind, ist der Lernprozess besonders intensiv und motivierend. Mit Hilfe des Planspiels lässt sich ein einzelner Standpunkt mit der Erfahrung einer komplexen Struktur verbinden. Auf diese Weise kommt die Konkretheit einer Rolle mit den umfassenden Kenntnissen über ein politisches System zusammen.

Zielgruppe und Dauer

- 20-60 Personen
- interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II

Das Planspiel dauert ca. 5 Stunden. Es kann durch vor- und nachbereitende Einheiten zum Thema Flucht und Asyl ergänzt werden. Vor- und Nachbereitung ermöglichen es, das Thema an Vorwissen und Diskussionsbedarf der Teilnehmenden anzupassen.

Materialienübersicht

Unterlagen für die Spielleitung

- Positionenmatrix
 - Thematische Einführungsfolien
-

Unterlagen für die Durchführung

- Szenario
 - Verordnungsvorschlag
 - Rollenprofile
 - Skripte für die Sitzungen
-

Schilder

- Tischschilder
 - Namensschilder
 - Ggf. Türschilder
-

Über uns

Wir verfügen über umfassende Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung handlungs- und erfahrungsorientierter Methoden zur Vermittlung politischer Prozesse und Inhalte.

Wir arbeiten für Parlamente auf Bundes- und Landesebene und im Ausland, für Regierungs- und Verwaltungsinstitutionen, für Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen und für Akteure der Zivilgesellschaft.

Als Dienstleister unterstützen wir unsere Auftraggeber mit Angeboten, die auf ihre Bedürfnisse und auf ihre Zielgruppe abgestimmt sind.